

**Tierärztliche Vereinigung
für Lebensmittelsicherheit (TVL)**

**Association vétérinaire pour
la sécurité alimentaire (AVSA)**

Bericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2001/2002

Sehr geehrte Damen und Herren

Die letzte Jahresversammlung der TVL hat am 15. November 2001 verbunden mit der Herbsttagung in der Aula des Bahnhofes Luzern stattgefunden. Sie wurde von 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besucht. Unsere Vereinigung wies per Anfang 2001 einen Mitgliederbestand von 165 aktiven Einzelmitgliedern, 50 Freimitgliedern, 2 Gästen und 18 Passivmitglieder (Veterinärämter und Schlachtbetriebe) auf.

Die Jahresversammlung 2001 beinhaltete insbesondere die reglementarischen Vorstandswahlen, die Stellungnahme der TVL zum Vorschlag des Bundesrates betreffend Lockerung des Schächtverbotes, die Wahl der Spezialkommission Studienreform sowie die Revision der Statuten und des FVH-Reglementes.

Die der Fortbildung dienende Herbsttagung 2001 war dem Thema Tierschutz in der Schlachthanlage gewidmet. In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz, der Abteilung Tierhaltung und Tierschutz der Veterinärmedizinischen Fakultät Bern, dem Bundesamt für Veterinärwesen, der Interessengemeinschaft für tierschutzkonforme Tiertransporte und Schlachthöfe sowie der Zentralstelle für Fort- und Weiterbildung der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte war es gelungen, kompetente Referentinnen und Referenten zu gewinnen, die es ausgezeichnet verstanden haben, die breite Thematik (vergl. Programm im Anhang 1) praxisingerecht und aktuell zu präsentieren. Besten Dank daher noch einmal an Herrn Prof. Andreas Steiger, Frau Dr. Vogel, Herrn Prof. Schatzmann, Herrn Dr. Wyss, Herrn Prof. Inderbitzin und Herrn Dr. Merminod. Im Anschluss an die Vorträge wurde den Tagungsteilnehmern die Möglichkeit geboten an der von Herrn Dr. Brunner mit Umsicht geleiteten Podiumsdiskussion teilzunehmen, was lebhaft und engagiert, besonders in Anbetracht der damals hochaktuellen Schächtthematik auch von unseren geschätzten Freimitgliedern, gerne wahrgenommen wurde.

Die Frühjahrstagung 2002 befasste sich mit dem Thema "Der Schlachthof als Datenquelle" (siehe Anhang 2). Die Tagung wurde in Zusammenarbeit mit dem Forum für Epidemiologie und Tiergesundheit Schweiz sowie dem Bundesamt für Veterinärwesen organisiert und fand am 18. April 2002 wiederum in der Aula des Bahnhofes Luzern statt. Sie wurde von 80 interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. Die ausgezeichneten Referate der Herren Dr. T. Jemmi, PD Dr. R. Stephan, Dr. Paul Boss, Dr. Jürg Rüfenacht, Herr Peter Christen, Dr. Robert Wyss, Dr. Raymond Miserez und Dr. Titus Sydler seien hiermit ebenfalls verdankt.

Präsident:
Dr. W. Limacher
Veterinäramt Luzern
Postfach
6002 Luzern
Tel. 041 – 228 61 32

Aktuar:
Dr. U.-P. Brunner
Kantonstierarzt
Postfach 212
8206 Schaffhausen
Tel. 052 - 620 22 35

Kassier:
Dr. R. Wyss
Fleischkontrolle Basel-Stadt
Postfach 264
4025 Basel
Tel. 061 – 385 32 26

Bankverbindung:
Credit Suisse
Postfach 4014
6002 Luzern
Konto-Nr. 0228 – 236416-8

Bei der Vorbereitung der diesjährigen GST-Tage wurde die TVL frühzeitig kontaktiert und um Mitarbeit gebeten. Im Bereich der Veterinary Public Health wurde das Programm massgeblich von der TVL mitgestaltet weshalb auch die Herbsttagung und die Jahresversammlung integriert wurden. Auch bei der Weiterbildung der Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte, die schwergewichtig dem Thema Lebensmittelsicherheit gewidmet war, wurde die TVL miteinbezogen.

Der Vorstand trat im Geschäftsjahr zweimal zusammen und hat dabei sowie auf dem Korrespondenzweg folgende Sachgeschäfte bearbeitet:

- Pressekampagne über die Beibehaltung des Schächtverbotes in der Schweiz,
- Agrarpolitik 2007,
- EP/APP-Sanierung: Ausbildung, Aufgaben und Entschädigung der Fleischkontrolle,
- Aenderung der Tierseuchenverordnung,
- Reform der aktuellen Strukturen der GST,
- Präsidentenkonferenzen und Delegiertenversammlungen GST,
- Dreiländertagung Garmisch-Partenkirchen.

Die Stellungnahmen können auf unserer Homepage (www.tvlch.org) von Interessierten jederzeit eingesehen werden. Aus zeitlichen Gründen verzichte ich daher an dieser Stelle auf weitere diesbezügliche Ausführungen.

Nachdem wir letztes Jahr anlässlich der Vorstandssitzung in der Westschweiz auf Initiative von Frau Dr. Véronique Féchelín den neuen Schlachtbetrieb Marmy in Estavayer besichtigen konnten, hat Dr. Carlo Keller dieses Jahr Gelegenheit geschaffen, anlässlich der Arbeitssitzung im Tessin die Firma Rappeli in Stabio zu besichtigen sowie uns in die Geheimnisse der Speiseölherstellung bei der Firma SABO in Manno einführen zu lassen. Diese Besichtigungen dienen unserem Vorstand als willkommene Fortbildung, sie erfolgen immer freiwillig und auf eigene Kosten.

Im Februar und März 2002 hat die TVL zusammen mit den veterinärmedizinischen Fakultäten der Universitäten Zürich und Bern sowie dem Bundesamt für Veterinärwesen Fortbildungskurse für Fleischkontrolleure über EP-/APP-Lungenbefunde bei Schlachtschweinen organisiert, die von über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht wurden. Auf die Durchführung von Weiterbildungskursen für tierärztliche Fleischkontrolleure und Fleischkontrolleurinnen wurde infolge einer ungenügenden Anzahl Anmeldungen verzichtet.

Die Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte wurden Anfangs Mai 2002 mit einem Positionspapier der TVL betreffend Zusatzaufwand und Entschädigungsregelungen bei der Fleischkontrolle infolge neuer Aufgaben aus den Bereichen der Tiergesundheit und des Tierschutzes bedient.

Bei den Bemühungen in der Koordinationsgruppe des Verbandes Schweizerischer Metzgermeister (VSM) und der Vereinigung der Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte (VSKT) unter Beteiligung der TVL um eine geeignete Durchführung der Selbstkontrolle in kleingewerblichen Schlacht- und Metzgereibetrieben konnten

nach wiederholt unterschiedlichen Auffassungen an der letzten Sitzung im August 2002 eine Einigung erreicht werden. Der VSM wird seine Unterlagen den Vorschlägen der VSKT anpassen. Er wird zudem um eine jährliche, gemeinsame Sitzung am Runden Tisch bemüht sein. Im Weiteren ist beabsichtigt, ein entsprechendes Lehrmittel für angehende Metzgermeister zu schaffen.

Unsere Kollegen Dr. Philipp Hockejos und Dr. Otto Ineichen haben mehrmals an Sitzungen der Arbeitsgruppe "Praxisorientiertes Curriculum" teilgenommen. Herr Dr. J.-H. Penseyres hat unsere Vereinigung an der Jahresversammlung der Union Europeenne des Veterinaires Hygienistes UEVH in Brüssel vertreten.

Der Schreibende hat als Präsident der TVL an mehreren Sitzungen der Struktur- und Berufungskommission der Veterinärmedizinischen Fakultät Zürich betreffend zukünftiger Aufgaben und Ausstattung des Institutes für Lebensmittelsicherheit und -hygiene sowie zur Neuberufung der Institutsleitung teilgenommen. Bericht und Antrag zu Struktur und Aufgaben des Institutes wurden der Fakultät abgegeben, die Fakultät hat inzwischen einen Nachtrag verlangt, das Berufungsverfahren ist noch im Gange.

Im Weiteren ist auf die europäischen Entwicklung im Bereich der Gemeinschaftsvorschriften für Lebensmittelsicherheit und Veterinärfragen hinzuweisen. Der Erlass von 4 Verordnungen über

- Lebensmittelhygiene,
- Spezifische Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs,
- Verfahrensvorschriften für die amtliche Überwachung von Lebensmitteln tierischen Ursprungs und
- Tierseuchenrechtliche Vorschriften für das Herstellen und Inverkehrbringen von Lebensmitteln tierischen Ursprungs und ihre Einfuhr aus Drittländern

liegt unmittelbar bevor. Die 4 neuen Verordnungen werden 17 Richtlinien des Rates ablösen, die zur Zeit die entsprechenden Vorschriften enthalten. Die Vorschriften sind umfassend und regeln auch detailliert die Aufgaben des Tierarztes in der zukünftigen Lebensmittelkontrolle sowie die Anforderungen an seine Qualifikation. Aufgrund einer ersten Durchsicht bin ich geneigt zu behaupten, dass die qualifizierte Aus-, Weiter- und Fortbildung in unserem Tätigkeitsgebiet auch weiterhin eine sehr wichtige Stellung einnehmen wird.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch die Gelegenheit benützen um mitzuteilen, dass verschiedene Tierärztinnen und Tierärzte sowie Mitglieder unserer Vereinigung die Ausbildung als Leitende Tierärzte bzw. Tierärztinnen oder Fleischinspektoren abgeschlossen und das eidgenössische Diplom erstanden haben. Es sind dies: Dr. Otto Ineichen, Dr. Urs Zimmerli, Clément Saucy und Frau Dr. Françoise Marquet als Leitende Tierärzte/-in sowie Dr. Paul Witzig und Dr. H.-P. Jakob als Fleischinspektoren. Im Wissen um die grossen Anstrengungen und Bemühungen, die für einen erfolgreichen Abschluss dieser anspruchsvollen Ausbildungen nötig sind - bekanntermassen sind sie ja in der Regel zusätzlich zu allen täglich anfallenden

Aufgaben des Berufslebens aufzubringen - gratuliere ich hiermit herzlich zum Erfolg und bitte Sie um einen Applaus.

Neben diversen Anfragen von Kolleginnen und Kollegen zu Themen der Fleischhygiene und Fleischkontrolle, die jeweils mündlich oder mittels E-mail unmittelbar bearbeitet wurden, sind auch die Präsidentenkonferenzen und Delegiertenversammlungen im Vorstand vorberaten und besucht worden. Die jeweiligen Traktanden und Protokolle sind im Bulletin GST publiziert.

Wie in den letzten Jahren steht wiederum eine erfreuliche Beteiligung der Schweiz an der 43. Dreiländertagung vom 24. - 27. September 2002 in Garmisch-Partenkirchen bevor. Die Tagung wird von der Arbeitsgruppe Lebensmittelhygiene der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Sektion Lebensmittel tierischer Herkunft der österreichischen Tierärzte und der TVL durchgeführt.

Folgende Beiträge aus der Schweiz werden präsentiert:

- Boss, Paul. (Bern)
BSE-Einhiet des Bundes – Konzept und Aktivitäten
- Doherr, M. und M. Kramer (Bern)
Europäische BSE-Surveillance-Daten und Konsumentenschutz
- Stephan, R. und U. Spahr (Zürich):
Evaluierung des VIT-Systems als spezifischer Schnelldachweis von *Listeria monocytogenes* in Lebensmitteln mittels fluoreszenzmarkierter Gensonden
- Ledergerber Ursula, G. Regula, K. Stärk, Th. Jemmi und B. Bissig-Choisat (Bern)
ZOOPOK: Prävalenz von latenten Zoonoseerregern in der Schweineproduktion auf Stufe Mastbetrieb und auf Stufe Verkaufsfiont
- Corti, Sabrina und R. Stephan (Zürich)
Prävalenz der *Mycobacterium avium* subsp. *paratuberculosis* spezifischen IS900 "insertion sequence" in Bestandesmilchproben der Schweiz
- Wieland, Barbara (Bern)
Die Risikoanalyse als Grundlage für die mikrobiologische Überwachung von Trinkmilch und Milchprodukten
- Zweifel, C., A. Zychowska, R. Stephan (Zürich)
Charakterisierung Shigatoxin-bildender *Escherichia coli* isoliert von Schlachtschafen und Schafschlachttierkörpern
- Stephan, R., S. Schumacher und A. Pellegrini (Zürich)
In-vitro Aktivität verschiedener natürlicher antimikrobieller Peptide auf *L. monocytogenes*, *E.coli* O157, *Salmonella Enteritidis* und *S. aureus*
- Fuhrer, Bea, R. Stephan, T. Sydler, A. Pospischil (Zürich)
Path.-anatom. und fleischkontrollrechtliche Beurteilung von Organveränderungen bei Rind, Schwein und kleinem Wiederkäuer – ein neues Aus- und Weiterbildungsmittel für Fleischkontrolleure

Ich bitte Sie, sehr geehrte Damen und Herren, um Applaus für diese Kolleginnen und Kollegen, die unser Land an der diesjährigen Tagung des Fachgebietes vertreten werden.

Ich möchte auch Sie alle ermuntern, an diesen Fortbildungsveranstaltungen in Garmisch-Partenkirchen schon dieses Jahr oder wenigstens inskünftig teilzunehmen. Die Veranstaltungen bieten eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich über neue Forschungsergebnisse, aber auch über Erfahrungen aus der tierärztlichen Praxis und Verwaltung zu informieren. Tagungsgebühren, Unterkunft und Verpflegung sind jeweils bescheiden, der Tagungsort angenehm, anregend und lediglich ein paar wenige Autofahrstunden von hier entfernt. Zudem ergeben sich an der Tagung häufig auch Möglichkeiten für persönliche Gespräche und Kontakte, für die im Alltag oder auch an den GST-Tagen leider nur allzuoft keine Zeit zur Verfügung steht.

Damit bin ich am Ende des Berichtes über das Geschäftsjahr. Ich danke allen Vorstandsmitgliedern, insbesondere unserem Vicepräsidenten, PD Dr. R. Stephan, unserem Aktuar, Herr Dr. U.-P. Brunner und unserem Kassier, Dr. R. Wyss, für ihren grossen Einsatz. Ohne diesen Stab hervorragender Mitwirkender, die leider zumeist im Hintergrund bleiben, wäre es undenkbar, die anfallenden Geschäfte termin- und sachgerecht zu erfüllen.

Ich danke Ihnen fürs Zuhören.

Zürich, 19. September 2002

TIERÄRZTLICHE VEREINIGUNG FÜR FLEISCHHYGIENE

Dr. Werner Limacher, Präsident

Anhang 1:

Tierärztliche Vereinigung für Lebensmittelhygiene TVL
Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz STVT
Abteilung Tierhaltung und Tierschutz der Veterinärmedizinischen Fakultät Bern
Bundesamt für Veterinärwesen BVET
Interessen-Gemeinschaft für tierschutzkonforme Tiertransporte und Schlachthöfe IGTTTS
Zentralstelle für Fort- und Weiterbildung der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte

**FORTBILDUNGSTAGUNG
„TIERSCHUTZ IN DER SCHLACHTANLAGE“**

15. November 2001 in der Aula Bahnhof Luzern, 1. Stock

| |
|--|
| <p>Einführung zum Thema Tierschutz im Schlachtbereich Prof. Andreas Steiger, Abteilung Tierhaltung und Tierschutz der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Bern</p> |
| <p>Aufstallung und Betreuung von Tieren in der Schlachthanlage Dr. Regula Vogel, Kantonstierärztin, Zürich</p> |
| <p>Wissenschaftliche Grundlagen zur Betäubung von Tieren Prof. Urs Schatzmann, Departement für klinische Veterinärmedizin, Universität Bern</p> |
| <p>Grundsätze bei der Betäubung und Beurteilung der erfolgten Betäubung im Schlachthof Dr. Robert Wyss, Schlachthof Basel</p> |
| <p>Tierschutzgerechte Schlachtviehtransporte/Ausbildungskurse der Interessen-Gemeinschaft für tierschutzkonforme Tiertransporte und Schlachthöfe IGTTTS Prof. Franco Inderbitzin, Schlachthof St. Gallen</p> |
| <p>Internationales Tierschutzrecht im Bereich der Schlachtung Dr. Jacques Merminod, Bundesamt für Veterinärwesen</p> |
| <p>Praktisches Vorgehen bei tierschutzrelevanten Bemängelungen beim Transport und in der Schlachthanlage: Podiumsdiskussion mit den Referenten unter Beteiligung des Publikums Leitung: Dr. Urs-Peter Brunner, Kantonstierarzt Schaffhausen</p> |

Anhang 2:

**Frühjahrstagung
in Zusammenarbeit mit dem Forum für Epidemiologie und Tiergesundheit Schweiz
sowie dem Bundesamt für Veterinärwesen:**

Donnerstag, 18. April 2002, 10.15 Uhr im Seminarraum, Bahnhof Luzern, 1. Stock

Dr. Werner Limacher, Präsident TVL:

Eröffnung der Tagung zum Thema Datenquelle Schlachthof

Dr. T. Jemmi, Bundesamt für Veterinärwesen, Bern:

Das Schlachttier als Reservoir von "foodborne pathogens"

PD Dr. R. Stephan, Institut für Lebensmittelsicherheit und -hygiene der Universität Zürich:

Organveränderungen und Schlachthygienemonitoring

Dr. Paul Boss, Chef der BSE-Einheit des Bundes, Bern:

BSE-Einheit: Standards, Kontrollen und Datensammlung

Dr. Jürg Rüfenacht, Bundesamt für Veterinärwesen, Bern:

Andere nationale Datenerhebungsprogramme an Schlachthöfen
(Hemmstoffmonitoring, Aujeszky, EP/APP etc)

Herr Peter Christen, Proviande, Bern:

Der Klassifizierungsdienst: CH-Tax

Dr. Robert Wyss, Chef der Fleischkontrolle am Schlachthof Basel:

Monitoringprogramme - Umsetzung und Erfahrungen aus der Praxis

Dr. Raymond Miserez, Bundesamt für Veterinärwesen, Bern:

EP-/APP-Flächensanierung: Aktueller Projektstand in der Schweiz

Dr. Titus Sydler, Institut für Veterinärpathologie, Zürich:

Lungenveränderungen bei Schlachtschweinen